

1.1 Mobilitätsprofil für die Schulen

Beschreibung

In einem Mobilitätsprofil sollten das derzeitige Mobilitätsverhalten erfasst und ausgewertet, nach Alternativen gesucht und Veränderungen angestoßen werden. Ziel der Verkehrs- und Mobilitätserziehung sind eine verantwortungsvolle Teilnahme am Straßenverkehr und die kritische Auseinandersetzung mit den Auswirkungen des motorisierten Individualverkehrs auf die Umwelt und Gesundheit.

Stellungnahme

Dazu beantragt die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN mit Schreiben vom 21.10.2016, dass folgende Aufgabenstellung im Mobilitätskonzept klarer definiert und mit einem Zeitplan versehen wird: Wie kann eine Zusammenarbeit von Stadt und Schulen gestaltet werden?

Akteure

Kreis bzw. Stadt als Schulträger, Lehrer, Eltern und Schüler/-innen

Zeitraumen

12 Monate danach fortlaufend

Kosten / Fördermöglichkeiten

noch zu ermitteln

Nicht umsetzbar



In Bearbeitung



Umgesetzt



1.2 Schulwegtraining

Beschreibung

Sofern Schüler/-innen den Schulweg mit dem Fahrrad oder zu Fuß zurücklegen, ist das richtige Verhalten auf dem Schulweg zu trainieren. Dies kann auf Initiative der Eltern und der Schule in Zusammenarbeit mit der Polizei geleistet werden. In diesem Zusammenhang könnten auch sichere Schulwege auf Karten verortet werden. Ziel ist die Erhöhung der Sicherheit auf den Schulwegen, die zu Fuß oder mit dem Rad zurückgelegt werden.

Stellungnahme

Aus dem Bürgerdialog hervorgegangen ist die Anregung, eine per Smartphone-App unterstützte Schulweganalyse (vgl. Projekt „Radwende“ Wiesbaden, Mainz, Linz) durchzuführen.

Parallel dazu sollte das Wegenetzkonzept der Stadt Borgholzhausen betrachtet werden, welches sich derzeit in Bearbeitung befindet.

Akteure

Eltern mit ihren Kindern
Schule
Schulträger
Polizei

Zeitraumen

12 Monate danach fortlaufend

Kosten / Fördermöglichkeiten

noch zu ermitteln

Nicht umsetzbar



In Bearbeitung



Umgesetzt



1.3 Aktionstage an den Schulen

Beschreibung

Bei der klimafreundlichen Mobilität sollte nicht der Verzicht, sondern die Freude an der Bewegung im Vordergrund stehen. Der Ehrgeiz von Schüler/-innen und Eltern wird im Rahmen von Aktionstagen geweckt, wenn es darum geht, welche Klasse die meisten Schüler/-innen und Eltern für einen autofreien Tag oder eine Anreise zu Fuß bzw. per Fahrrad gewinnen konnte. Ziel ist die Schaffung von Anreizen und die Erhöhung der Motivation, um das bisherige Mobilitätsverhalten zu ändern.

Stellungnahme

keine

Akteure

Schule, Schüler/-innen und Eltern

Zeitrahmen

12 Monate danach fortlaufend

Kosten / Fördermöglichkeiten

noch zu ermitteln

Nicht umsetzbar

In Bearbeitung

Umgesetzt

1.4 Fahrradstellplätze an Schulen

Beschreibung

Für Schüler/-innen und Lehrer/-innen, die mit dem Fahrrad zur Schule kommen, müssen ausreichend sichere und geschützte Abstellmöglichkeiten zur Verfügung stehen.

Stellungnahme

Der Bedarf für die PAB ist noch zu ermitteln. Für die Grundschule sind die Anlagen derzeit bedarfsdeckend.

Akteure

Schulen (PAB, Violenbachschule)
Schulträger (Kreis und Stadt)

Zeitraumen

noch nicht bestimmbar

Kosten / Fördermöglichkeiten

noch nicht bestimmbar

Nicht umsetzbar



In Bearbeitung



PAB

Umgesetzt



Violenbachschule

1.5 Fahrgemeinschaften

Beschreibung

Sofern der Schulweg nicht zu Fuß, mit dem Rad oder dem Bus zurückgelegt werden kann und somit das Bringen und Abholen mit dem Auto erforderlich ist, sollten, wenn möglich, Fahrgemeinschaften gebildet werden. Dies spart Zeit und Geld, schont die Umwelt und entlastet das Verkehrsaufkommen an der Schule. Fahrgemeinschaften können privat oder über Internetportale (z. B. WhatsApp-Gruppen) organisiert werden.

Stellungnahme

keine

Akteure

Eltern

Zeitraumen

fortlaufend

Kosten / Fördermöglichkeiten

ohne

Nicht umsetzbar

In Bearbeitung

Anregungen werden an die Schule weitergegeben

Umgesetzt

1.6 Klimafreundliche Klassenfahrten

Beschreibung

Klassenfahrten fiebern die meisten Kinder und Jugendlichen entgegen. Aber wie diese durchgeführt werden können, ohne die Atmosphäre groß zu belasten, darüber haben sich bisher die Wenigsten Gedanken gemacht. Aus diesem Grunde sollten sich Lehrer/-innen und Schüler/-innen vorab, evtl. als Projekt, mit den Vor- und Nachteilen der verschiedenen Transportmittel, der Unterkunfts- und Verpflegungsart u. v. m. auseinandersetzen und gemeinsam eine klimafreundliche Klassenfahrt planen und durchführen. Ziel ist die Sensibilisierung der Schüler/-innen für das Thema Klimaschutz und die praktische Auseinandersetzung mit dem Thema.

Stellungnahme

Keine

Akteure

Schule, Lehrer/-innen, Schüler/-innen

Zeitraumen

fortlaufend

Kosten / Fördermöglichkeiten

nicht bestimmbar

Nicht umsetzbar

In Bearbeitung

Anregungen werden an die Schulen weitergegeben

Umgesetzt

2.1 Radfahrbedingungen K 25

Beschreibung

An der K 25 (Wellingholzhauser Straße) von Borgholzhausen nach Melle-Wellingholzhausen besteht kein Radweg. Die Strecke hat eine Gesamtlänge von 7 km. Von diesen liegen 4,1 km auf dem Gebiet der Stadt Borgholzhausen. Die Topographie, die Straßenbreite und der (Schwerlast-)Verkehr auf dieser Straße lassen es kaum zu, die Straße ohne Radweg gefahrlos mit dem Fahrrad zu befahren. Eine flächenschonende Alternative zum Radwegebau in diesem sensiblen walddreichen Gebiet könnte die Umleitung des Schwerlastverkehrs über die Meller Straße und die Küingdorfer Straße sein. Der Mehraufwand für die umzuleitenden Fahrzeuge beträgt lediglich 2,5 km. Dadurch könnten der Radverkehrsanteil erhöht sowie der CO₂ Ausstoß und die Lärmbelastung gesenkt werden.

Stellungnahme

Die Stadt trägt das Anliegen nochmals an die beiden Baulastträger der Straße heran. Ein erster Anlauf zu Tempolimit und Lkw-Fahrverbot wurde auf Basis einer Unterschriftenliste zahlreicher Anlieger vom 02.02.2016 beim Straßenverkehrsamt des Kreises Gütersloh unternommen und negativ beschieden.

Akteure

Landkreise Gütersloh und Osnabrück

Zeitrahmen

noch nicht bestimmbar

Kosten / Fördermöglichkeiten

noch zu ermitteln

Nicht umsetzbar



In Bearbeitung



Umgesetzt



2.2 Radwegebau L 647

Beschreibung

An der L 647 von Borgholzhausen nach Melle existiert kein Radweg. Trotz des zweispurigen Ausbaus ist sie angesichts der Topographie parallel zum Schwerlastverkehr nicht gefahrlos zu befahren. Bis zu dem nächsten Fahrradweg an der L 647 (in Niedersachsen die L 93) sind es 6,9 km. 2,3 km dieser Strecke liegen auf dem Stadtgebiet von Borgholzhausen. Durch den Bau eines Radweges könnten der Radverkehrsanteil erhöht sowie der CO₂ Ausstoß und die Lärmbelastung gesenkt werden.

Stellungnahme

Die Stadt trägt das Anliegen an die beiden Baulastträger der Straße heran.

Akteure

Landesbetrieb Straßenbau NRW, Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr

Zeitraumen

Noch nicht bestimmbar

Kosten / Fördermöglichkeiten

noch zu ermitteln

Nicht umsetzbar

In Bearbeitung

Umgesetzt

2.3 Radweglückenschluss an der K 23

Beschreibung

An der K 23 (Gesamtlänge: 3,2 km) von Borgholzhausen Bahnhof nach Versmold - Hesselteich endet der Radweg nach 1,3 km in Höhe der Casumer Siedlung und beginnt erst wieder nach 4,4 km auf dem Gebiet der Stadt Versmold. Von dieser 4,4 km langen Radweglücke liegen 2 km auf dem Gebiet der Stadt Borgholzhausen. Auf der neuen Autobahnbrücke wurde bereits ein Radweg vorgesehen. Durch einen Lückenschluss könnten der Radverkehrsanteils erhöht sowie der CO₂ Ausstoß und die Lärmbelastung gesenkt werden.

Stellungnahme

Die Kreisstrategie (Seite 46/47) sieht mit hoher Priorität die Schaffung eines kreisweiten geschlossenen Netzes für den Alltagsradverkehr vor und hat hierfür folgende Bausteine identifiziert:

- Identifizierung der Hauptrouten
- Entwicklung eines Radwegenetzes für den Alltagsverkehr
- Bewertung des Netzes anhand eines entwickelten Rasters
- Maßnahmenentwicklung in Abstimmung mit den Kommunen und Straßenbaulastträgern
- Umsetzungsstrategie und Instandhaltung

Akteure

Kreis Gütersloh

Zeitraumen

Lt. Prioritätenliste der Kreisstrategie: 12 Monate

Kosten / Fördermöglichkeiten

noch zu ermitteln

Nicht umsetzbar

In Bearbeitung

Umgesetzt

2.4 Beschilderung der Radwege

Beschreibung

Generell gibt es zwei Arten der Beschilderung für Fahrradwege in Borgholzhausen.

Zum einen der gemeinsame Geh- und Radweg (Zeichen 240). Dieser ist möglich, wenn ein separater Radweg oder Radfahrstreifen aufgrund mangelnder Breite nicht zu verwirklichen ist. Diese Zeichen sind in Form von Piktogrammen aufgebracht und stellen kein offizielles Verkehrszeichen dar. Radfahrer dürfen zwar den Bürgersteig benutzen, aber es besteht dazu folglich keine Radwegebenutzungspflicht. Die Kennzeichnung suggeriert jedoch das Gegenteil.

Zum anderen kommt es auf den verbleibenden Wegen, die nicht durch das Zeichen 240 gekennzeichnet sind, ebenfalls zu einem Mischverkehr auf der Fahrbahn. Hier wird der Radverkehr auf dem Gehweg mit dem Zusatzschild „Radverkehr frei“ zugelassen. Damit wird dem Radverkehr ein Benutzungsrecht ohne Benutzungspflicht auf dem Gehweg eröffnet. Dies soll den Radfahrern, die sich auf der Fahrbahn unsicher fühlen, die Möglichkeit eröffnen, den Gehweg mit zu benutzen.

Stellungnahme

Dazu beantragt die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in ihrem Schreiben vom 21.10.2016, zu Einzelmaßnahmen im Rahmen der Mobilitätstrategie:

„Die blauen Piktogramme auf den Nebenanlagen der Ortsdurchfahrten, die eine Nutzungspflicht suggerieren, sind umgehend zu entfernen und durch eine korrekte Kennzeichnung zu ersetzen.

Nach Prüfung seitens des Verkehrsplaners und des Bauamtes ist eine Entfernung der Piktogramme sehr aufwendig und nur durch Austausch des Pflasters möglich. Die Aufwand-Nutzen-Relation ist durch Einholung eines Angebotes nochmal zu überprüfen.

Der Kreis sieht in seinem Konzept (Seite 52/53) mit hoher Priorität einen Qualitätscheck für Radwege vor. Die Qualität der Radwege im Kreis soll unter Einbindung der Bürger (z. B. durch eine Onlineplattform) mit Hilfe eines Bewertungsrasters geprüft und angepasst werden. Die Mängeldatenbank des ADFC soll ebenfalls genutzt werden. Zu bewerten sind z. B. bestehende Führungsform und Überprüfung der Vorgaben der StVO, der Wegezustand, die Führung an Knotenpunkten.

Akteure

Kreis Gütersloh, Stadt Borgholzhausen

Zeitraumen

kurzfristig

Kosten / Fördermöglichkeiten

Noch nicht ermittelt

Nicht umsetzbar	<input type="radio"/>	
In Bearbeitung	<input checked="" type="radio"/>	
Umgesetzt	<input type="radio"/>	

2.5 Ortsdurchfahrt Bahnhofstraße, Teutoburger Straße, Bielefelder Straße

Beschreibung

Die Ortsdurchfahrt ist eine Landesstraße und unterliegt nicht der Straßenbaulastträgerschaft der Stadt Borgholzhausen. Für den innerörtlichen Radverkehr stellt sie jedoch eine wichtige Hauptachse dar, zu der es kaum Alternativen gibt. Es existiert ein kombinierter Geh- und Radweg. Für die tägliche Fahrt zum Einkaufen und auch für den Schulweg bietet diese Anlage zwar genügend Platz, sie ist jedoch nicht kompatibel mit dem schnellen, sportlichen Radverkehr. Für diesen besteht ein erhöhtes Unfallrisiko. Auch hier sind viele Grundstücksausfahrten nur schwer einzusehen und gerade bei höheren Geschwindigkeiten resultiert daraus ein gesteigertes Gefahrenpotential (vgl. Maßnahme 2.6). Auch im Kreuzungsbereich der Straßen Teutoburger Straße und Freistraße besteht erhöhte Gefahr für den Radverkehr. Abbiegende Lkw und auch Pkw übersehen dort schnell den Rad- und Fußverkehr. Zusätzliche Kennzeichnungen oder das Fahren auf der Fahrbahn im Sichtbereich aller Verkehrsteilnehmer könnten voraussichtlich dazu beitragen, dass abbiegende Verkehrsteilnehmer dem Rad- und Fußverkehr mehr Beachtung schenken.

Stellungnahme

Bezüglich der Bahnhofsstraße hat der Ausschuss für Planungs- und Bauangelegenheiten hat in seiner Sitzung am 27.10.2016 aufgrund des Antrages der SPD-Fraktion vom 05.10.2016 beschlossen:

„1. Anderer Radweg -östliche Seite L 785 zwischen Kreisverkehrsplatz „Enkefeld“ und Freistraße: Die Verwaltung wird beauftragt, die Machbarkeit und die Kosten eines „anderen Radweges“ zwischen der Einmündung Freistraße und dem Kreisverkehrsplatz Enkefeld zu prüfen. Entsprechende Haushaltsmittel für die Prüfung sind im Haushaltsplan 2017 einzustellen.

2. Gehweg -westliche Seite der L 785 zwischen Kreisverkehrsplatz und Masurenweg: Die Verwaltung wird beauftragt, die Machbarkeit und die Kosten eines Gehweges zwischen der Einmündung Masurenweg und dem Kreisverkehrsplatz „Enkefeld“ zu prüfen. Entsprechende Haushaltsmittel für die Prüfung sind im Haushaltsplan 2017 einzustellen.

Weiterhin wird die Verwaltung beauftragt, sich bei dem Landesbetrieb Straßenbau NRW für die unverzügliche Aufnahme der Sanierung des Geh- und Radweges an der L 785 zwischen dem Kreisverkehrsplatz und der Straße „Unter der Burg“ in das Sanierungsprogramm einzusetzen.“

Zu 1.: Die Überprüfung hat ergeben, dass die beantragte Maßnahme aufgrund von zusätzlich notwendigen Entwässerungsmaßnahmen, Grundstückserwerb für zusätzliche Breiten, Hochbordanlagen aufgrund Geländeprofil sehr aufwendig und teuer sind.

Alternativ könnte auf der westlichen Seite der vorhandene Graben durch eine entsprechende Rad- und Gehwegführung überbaut werden, so dass auf der östlichen Seite kein Begegnungsverkehr mehr erforderlich ist. Dieses ist aber ebenfalls sehr aufwendig und damit kostenintensiv.

Diese Maßnahmen sind folglich allenfalls im Verbund mit Drittmitteln finanzierbar.

Zu 2.: Die Überprüfung der Maßnahme hat ergeben, dass bei Verzicht auf ein Hochbord und Nutzung nur der vorhandenen städtischen Eigentumsflächen der Ausbau durch Befestigung des Randstreifens mit Pflasterplatten ca. 63.500 Euro incl. MwSt. umfasst.

Sowohl zur Sondersituation an der Bahnhofstraße zwischen Masurenweg und Enkefeld als auch zur Ortsdurchfahrt generell könnte die Zusammenarbeit mit dem Kreis Gütersloh dienlich sein, um Drittmittel einzuwerben. Der Kreis sieht in seiner Strategie (Seite 58/59) mit hoher Priorität ein Pilotprojekt „Neugestaltung der Radwegführung an einer klassifizierten Straße innerorts“ vor. Folgende Bausteine wurden hierzu identifiziert:

- Maßnahmenkonzeption und Abstimmung mit den Akteuren
- Beteiligungsverfahren mit der Bevölkerung
- Maßnahmenplanung Umsetzung / Umbau
- ggf. Entwicklung eines kurzen Handouts mit Empfehlungen

Die Stadt Borgholzhausen wird Kontakt zum Kreis Gütersloh aufnehmen und die Ortsdurchfahrt für das Pilotprojekt „Neugestaltung der Radwegführung an einer klassifizierten Straße innerorts“ vorschlagen.

Akteure

Kreis Gütersloh und Stadt Borgholzhausen

Zeitraumen

Der Antrag der SPD-Fraktion wird unter Berücksichtigung der Machbarkeitsstudie und Kostenermittlung des Ing.-Büros Röver am 09.05.2017 im Ausschuss für Planungs- und Bauangelegenheiten beraten.

Kosten / Fördermöglichkeiten

noch nicht bestimmt

Nicht umsetzbar



In Bearbeitung



Umgesetzt



2.6 Markierung Aufmündungsbereiche

Beschreibung

Aufmündungsbereiche von Grundstücksauffahrten und anderen Straßen sind Gefahrenpunkte. An diesen ist die Übersicht über angrenzende Radwege oftmals nur schwer bis gar nicht möglich. Der schnelle, sportliche Radverkehr (nicht gemeint sind hiermit Rennradfahrer) ist hier wieder im Nachteil, denn dieser wird noch häufiger übersehen. Hinzu kommt, dass die Markierungen auf den Straßen in den Aufmündungsbereichen ausgeblichen und teilweise nicht mehr zu erkennen sind. Diese müssen erneuert werden, um den Autofahrern zu signalisieren, dass der Radverkehr Vorfahrt hat und auf diesen geachtet werden muss. Farbliche Markierungen, zum Beispiel in der Farbe Rot, deuten auf Gefahr hin und sind sicherlich am geeignetsten.

Stellungnahme

Dazu beantragte die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN mit Schreiben vom 21.10.2016 u. a., dass folgende Einzelmaßnahmen im Rahmen der Mobilitätstrategie umzusetzen sind:
 „...verblasste Markierungen in Kreuzungsbereichen sind zeitnah zu erneuern, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten...“

Der Kreis sieht mit hoher Priorität in seinem Konzept (Seite 52 /53) einen Qualitätscheck für Radwege vor (v. a. Maßnahme Beschilderung Radwege).

Akteure

Land NRW, Kreis Gütersloh, Stadt Borgholzhausen

Zeitraumen

noch nicht bestimmbar

Kosten / Fördermöglichkeiten

noch nicht bestimmbar

Nicht umsetzbar



In Bearbeitung



Umgesetzt



2.7 Radwegbreite

Beschreibung

Ein Gefährdungspotential ergibt sich durch die nicht immer ausreichend gegebene Breite der Radwege. So ist der Geh-, Radweg an der Bahnhofstraße in Höhe der „Schulten Kurve“ nur 1,40 m breit. Begegnen sich zwei Verkehrsteilnehmer auf diesem Weg, so können ungeübte und unsichere Radfahrer leicht in Gefahr gebracht werden. Kommen sich zwei Verkehrsteilnehmer, die die normalen Fahrradmaße überschreiten, entgegen, wie zum Beispiel ein Rollstuhlfahrer und ein Fahrrad mit Packtaschen, ist das Passieren gar nicht oder nur schwer möglich. Auch innerorts ergeben sich Gefahrenstellen aufgrund geringer Breite, so zum Beispiel im Bereich der Bushaltestellen Funke und Strothenke. Auch im Kreuzungsbereich Teutoburger Straße / Kaiserstraße ist die Geh-, Radwegbreite für den Radverkehr nicht ausreichend. Fahrradfahrer werden dort in Gefahr gebracht, wenn ihnen ein anderer Verkehrsteilnehmer entgegen kommt.

Stellungnahme

Der Kreis Gütersloh sieht mit hoher Priorität in seinem Konzept (Seite 53 / 54) einen Qualitätscheck für Radwege vor (v. a. Maßnahme Beschilderung Radwege).

Bezüglich der Bahnhofstraße zwischen Enkefeld und Masurenweg wurde das Thema auf Basis eines Antrages der SPD – Fraktion am 27.10.2016 im APB beraten, siehe Maßnahme 2.5.

Die Stadt Borgholzhausen wird Kontakt zum Kreis Gütersloh aufnehmen und die Ortsdurchfahrt für das Pilotprojekt „Neugestaltung der Radwegeführung an einer klassifizierten Straße innerorts“ vorschlagen.

Akteure

Land NRW, Kreis Gütersloh, in der Regel nicht die Stadt Borgholzhausen

Zeitraumen

noch nicht bestimmbar

Kosten / Fördermöglichkeiten

noch nicht bestimmbar

Nicht umsetzbar



In Bearbeitung



Umgesetzt



2.8 Verkehrsführung Sundernstraße

Beschreibung

Die Sundernstrasse ist eine Tempo 30 Zone und Teil einer innerörtlichen Ringstraße, die sowohl Wohngebiete als auch Schulen erschließt. Neben der Nutzung durch Schul- und Linienbusverkehr nutzen auch viele Schülerinnen und Schüler die Sundernstraße zu Fuß und mit dem Fahrrad. Diese Straße ist 6 m breit und zwischen der Bielefelder Straße und der Osningstraße circa 500 m lang. Auf diesen 500 m gibt es weder einen Radweg, noch einen Schutzstreifen für Fahrradfahrer. Ein Gehweg, circa 90 m lang, beginnt kurz vor dem Kreuzungsbereich mit der Osningstraße. Aufgrund der hohen Nutzung, insbesondere durch Schülerinnen und Schüler, ist eine Maßnahme zum Schutz der Radfahrer angebracht. Eine Kennzeichnung auf der Fahrbahn ist denkbar und würde die Verkehrsteilnehmer auf der Sundernstraße auf den Radverkehr hinweisen. Die Zulässigkeit solcher Kennzeichnungen ist mit der Straßenverkehrsbehörde abzustimmen. Im weiteren Verlauf des Verfahrens ist die Anlage eines Gehweges zu prüfen.

Stellungnahme

z. Zt. keine

Akteure

Stadt Borgholzhausen, Kreis Gütersloh

Zeitraumen

noch nicht bestimmbar

Kosten / Fördermöglichkeiten

noch nicht bestimmbar

Nicht umsetzbar

In Bearbeitung

Umgesetzt

2.9 Umgestaltung L 785 zur Straße mit Radweg

Beschreibung

"Die Strecke vom Borgholzhausen - Bahnhof bis zum Ortsteil Barnhausen und weiter bis nach Werther ist ca. 13 km lang. Der Radweg endet nach 6,7 km in Barnhausen. Im weiteren Verlauf der L 785 existieren nur zwei Mehrzweckstreifen am Fahrbahnrand. Die Landstraße ist gut ausgebaut und wäre ausreichend breit, um den in Barnhausen endenden Radweg bis nach Werther zu verlängern. Auch der Aspekt, dass bisher relativ wenig Schwerlastverkehr, sondern überwiegend PKW-Verkehr auf dieser Straße präsent ist, spricht für eine Umstrukturierung. Die Mehrzweckstreifen an der Bielefelder Straße ab dem Ortsteil Barnhausen Richtung Werther sind weder beschildert, noch bieten sie dem Radfahrer Schutz. Die Fahrbahn ist ca. 7,70 m breit, die Mehrzweckstreifen jeweils ca. 1,65 m, so daß sich eine Gesamtbreite von ca. 11 m ergibt. Für eine Landstraße ist diese Breite eher selten und somit eine Veränderung zu Gunsten der Radfahrer potentiell möglich. Als Vorbild kann dafür die B 68 in Höhe der Aufmündung „K 25 Unter der Burg“ in Richtung Dissen gesehen werden. Dort ist die Fahrbahn inklusive kleinem Grünstreifen und Radweg ebenfalls ca. 11 m breit.

Stellungnahme

Die Kreisstrategie (Seiten 46 / 47 und 54 / 55) sieht mit hoher Priorität die Schaffung eines kreisweiten geschlossenen Netzes für den Alltagsradverkehr vor. Bausteine dazu sind:

- Identifizierung der Hauptrouten
- Entwicklung eines Radwegenetzes für den Alltagsverkehr
- Bewertung des Netzes anhand eines entwickelten Rasters
- Maßnahmenentwicklung in Abstimmung mit den Kommunen und Straßenbaulastträgern
- Umsetzungsstrategie und Instandhaltung

Als Pilotprojekt dazu soll eine Radschnellverbindung zwischen zwei kreisangehörigen Kommunen eingerichtet werden, die auch das Zurücklegen von längeren Entfernungen zwischen den Kommunen ermöglicht. Bei der Auswahl der Trasse spielen die Pendlerverbindungen eine wichtige Rolle. Entsprechend des Beschlusses des Ausschusses für Planungs- und Bauangelegenheiten vom 27.10.2016 wird die Stadt Borgholzhausen Kontakt zum Kreis Gütersloh aufnehmen und die Strecke zwischen Borgholzhausen Bahnhof bis nach Werther für das Pilotprojekt „Radschnellverbindung“ vorschlagen.

Akteure

Stadt Borgholzhausen, Stadt Werther, Kreis Gütersloh, Land NRW

Zeitraumen

noch nicht bestimmbar

Kosten / Fördermöglichkeiten

noch nicht bestimmbar

Nicht umsetzbar	<input type="radio"/>	
In Bearbeitung	<input checked="" type="radio"/>	
Umgesetzt	<input type="radio"/>	

2.10 Verringerung der Blendwirkung an Radwegen durch entgegenkommende Kraftfahrzeuge

Beschreibung

Bei Dunkelheit kann es auf Radwegen, insbesondere wenn diese tiefer liegen als die Fahrbahn, zu extremen Blendwirkungen beim Radfahrer durch entgegenkommende Kfz kommen. Der Radfahrer kann den weiteren Verlauf des Radweges nur noch erahnen und andere entgegenkommende Rad- und Fußgänger nicht rechtzeitig sehen. Durch eine angemessene Bepflanzung zwischen der Straße und dem Radweg kann eine Verringerung der Blendwirkung erreicht werden. Eine Markierung des Radweges mit retroreflektierenden Rand- und Mittelstreifen erhöht die Erkennbarkeit des Radwegeverlaufes.

Stellungnahme

Diese Maßnahme ist z. B. auf der L 785 zwischen Nollheide und Nollbrink notwendig.

Akteure

Land NRW, Stadt Borgholzhausen

Zeitraumen

noch nicht bestimmbar

Kosten / Fördermöglichkeiten

noch nicht bestimmbar

Nicht umsetzbar

In Bearbeitung

Umgesetzt

2.11 Innerstädtische Fahrradstraße

Beschreibung

"Der Radverkehr soll auf einer zentralen, innerstädtischen Route gefördert werden. Denkbar wäre die Umwandlung in eine Fahrradstraße in der Finkenau und beim Kampgarten i. V. m. der Ausweisung einer Alternativroute zur Ortsdurchfahrt über die Straßen In der Lake, Barenbergweg, Ravensberger Straße, Finkenau, Freistraße, Schulstraße, Kampgarten bis Bielefelder Straße. Dies würde zu einer Erhöhung der Verkehrssicherheit (insbesondere an der Finkenau im Bereich der Eisdielen) und des Radverkehrsanteils führen.

Stellungnahme

Der Kreis sieht in seiner Mobilitätsstrategie (Seite 56 / 57) als Pilotprojekt eine „innerstädtische Fahrradstraße“ vor (allerdings mit geringer Priorität).

Bausteine sind:

- Akquirieren einer Modellkommune
- Konzept zur Öffentlichkeitsarbeit
- Auswahl der Straße
- Umsetzung
- Evaluierung

Die Stadt Borgholzhausen könnte Kontakt zum Kreis Gütersloh aufnehmen und sich mit dem beschriebenen Streckenabschnitt für das Pilotprojekt „innerstädtische Fahrradstraße“ bewerben.

Akteure

Stadt Borgholzhausen, evtl. Kreis Gütersloh

Zeitraumen

noch nicht bestimmbar

Kosten / Fördermöglichkeiten

noch nicht bestimmbar

Nicht umsetzbar



In Bearbeitung



Umgesetzt



2.12 Radwegbau an der K 27

Beschreibung

Ausbau des Geh- / Radweges an der K 27

Stellungnahme

Der Ausschusses für Planungs- und Bauangelegenheiten hat in seiner Sitzung am 27.10.2016 einstimmig beschlossen:

„Die Verwaltung wird beauftragt, sich beim Kreis Gütersloh für einen zügigen Ausbau der K 27 mit einem Geh- / Radweg einzusetzen.“

Akteure

Kreis Gütersloh, Stadt Borgholzhausen

Zeitrahmen

noch nicht bestimmbar

Kosten / Fördermöglichkeiten

noch nicht bestimmbar

Nicht umsetzbar

In Bearbeitung

Umgesetzt

2.13 Wiederherstellung der Rad- / Fußwegeverbindung zwischen Thielheide und Am Teuto

Beschreibung

Vor dem Baubeginn IBV Bauabschnitt II gab es eine alte Wegeverbindung: den Oldendorfer Plaggenweg oder Schwarzen Weg. Bei Aufstellung des Bebauungsplanes für den Bauabschnitt II ist es versäumt worden, diese Wegeverbindung für Fußgänger und Radfahrer planerisch zu sichern. Diese Rad- und Fußwegeverbindung zwischen der Straße Thielheide und der Erschließungsstraße Interkommunales Gewerbegebiet 2. BA Am Teuto sollte wieder hergestellt werden.

Stellungnahme

Antrag / E-Mail der BU-Fraktion vom 30.10.2016

Akteure

Stadt Borgholzhausen, Zweckverband

Zeitraumen

noch nicht bestimmbar

Kosten / Fördermöglichkeiten

noch nicht bestimmbar

Nicht umsetzbar



In Bearbeitung



Umgesetzt



2.14 Berghauser Weg

Beschreibung

Erhöhung der Befahrbarkeit des Berghausener Weges mit Fahrrädern durch Beseitigung von Hindernissen

Stellungnahme

Anregungen aus der Veranstaltung Bürgerdialog zur Borgholzhausener Mobilität am 16.02.2017:

Durchgängigkeit durch Unterbrechung der Bodenwelle am Ausgang der Siedlung, Höhe Einmündung Weststraße
 Abbau bzw. Umgestaltung der Beton-Pkwsperr

Akteure

Stadt Borgholzhausen, Kreis Gütersloh

Zeitraumen

noch nicht bestimmbar

Kosten / Fördermöglichkeiten

noch nicht bestimmbar

Nicht umsetzbar



In Bearbeitung



Umgesetzt



2.15 Ampelschaltungen

Beschreibung

Die Ampelschaltung an der Kreuzung Bahnhof ist für Fußgänger und Radfahrer zu lang und unkomfortabel.
Die Ampeln auf der Hauptstraße (Tempo 50 bei Kfz) reagieren nicht auf Radfahrer.

Stellungnahme

Anregungen aus der Veranstaltung Bürgerdialog zur Borgholzhausener Mobilität am 16.02.2017.

Der Kreis Gütersloh optimiert derzeit die Ampelschaltung zunächst im Hinblick auf den Kfz-Verkehr. Im zweiten Schritt ist zu prüfen, ob auch Verbesserungen für Fußgänger erfolgen können.

Akteure

Kreis Gütersloh i. V. m. dem Landesbetrieb Straßenbau NRW

Zeitraumen

noch nicht bestimmt

Kosten / Fördermöglichkeiten

noch nicht ermittelt

Nicht umsetzbar



In Bearbeitung



Umgesetzt



2.16 Verbesserung der Abstellanlagen für Fahrräder

Beschreibung

In Borgholzhausen gibt es bislang keine abschließbaren Boxen für Fahrräder. Da insbesondere bei den Eigentümern von E-Bikes der Wunsch nach Sicherung des abgestellten Fahrrades eine hohe Bedeutung besitzt, sollten diese an den Verknüpfungspunkten (z. B. am Bahnhof) zum Angebot gehören. Sichere Abstellanlagen können eine bessere Verzahnung zwischen ÖPNV und Radverkehr schaffen.

Stellungnahme

Die Kreisstrategie (Seite 48 / 49) sieht vor, dass eine Arbeitsgruppe aus Kreis Gütersloh und interessierten Kommunen kreisweite Standards für Abstellanlagen in Form einer Handreichung mit dem Schwerpunkt der Planung und Ausgestaltung des Fahrradparkens erarbeiten soll.

In ihrem Schreiben vom 21.06.2016 beantragt dazu die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN u. a.: „...abschließbare Fahrradboxen im Bahnhofsbereich sind zu installieren...“

Die Stadtverwaltung bewirbt sich derzeit um Fördermöglichkeit für diese Abstellanlagen.

Akteure

Stadt Borgholzhausen

Zeitraumen

noch nicht bestimmbar

Kosten / Fördermöglichkeiten

bisher nicht detailliert ermittelt.

Nicht umsetzbar	<input type="radio"/>	
In Bearbeitung	<input checked="" type="radio"/>	
Umgesetzt	<input type="radio"/>	



2.17 Betriebliche Fahrradförderung

Beschreibung

Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der verschiedenen Unternehmen wird ermöglicht, in Borgholzhausen über den Arbeitgeber ein Fahrrad oder E-Bike zu beziehen. Für die Fahrten zur und von Arbeit und auch für private Zwecke wird das Rad oder E-Bike genutzt.

Stellungnahme

Dazu beantragte die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN mit Schreiben vom 21.10.2016 u. a.:

„-Welche Initiativen kann die Stadt Borgholzhausen ergreifen, um bei ansässigen Unternehmen die betr. Fahrradförderung voranzutreiben?

-Welche Anreize kann die Stadt Borgholzhausen als Arbeitgeber für seine Angestellten schaffen, um vom Pkw auf Alternativen (Fahrrad) umzusteigen?“

Bei dem letzten Wirtschaftsgespräch am 18.04.2016 hat die Fa. Schüco ihr Dienstfahrrad Konzept JobRad vorgestellt. Die Unterlagen dazu wurden allen interessierten Teilnehmern seitens der Stadt Borgholzhausen zur Verfügung gestellt.

Die Stadt Borgholzhausen kann ihren Mitarbeitern/-innen aufgrund des aktuellen Tarifvertrages eine betriebliche Fahrradförderung nicht anbieten. Der Tarifvertrag sieht eine Entgeldumwandlung für diesen Zweck derzeit nicht vor. Für Fahrten während der Arbeit stehen den Mitarbeitern/-innen im Rathaus zwei E-Bikes zur Verfügung, die für kurze Fahrten auch gut genutzt werden.

Akteure

Unternehmen, Stadt Borgholzhausen

Zeitraumen

entfällt

Kosten / Fördermöglichkeiten

entfällt

Nicht umsetzbar



In der Stadtverwaltung nicht zugelassen

In Bearbeitung



Umgesetzt



In der Fa. Schüco bereits umgesetzt

3.1 Potentiale des Radverkehrs beim Einkaufen

Beschreibung

Für mehr als die Hälfte aller Wege nutzen Deutschlands Bürger/-innen den Pkw, obwohl die Hälfte aller Autofahrten kürzer als 6 km ist. Für diese Strecken ist ein Umstieg auf das Fahrrad zu fördern. Dafür sollen die Potentiale des Radverkehrs beim Einkaufen erschlossen werden. Ferner kann der Einzelhandel gestärkt und die Daseinsvorsorge gesichert werden. Die Stadtverwaltung sowie Einzelhändler bzw. Gewerbetreibende und Bevölkerung sollen für das Thema sensibilisiert werden. Ziel ist die Entwicklung und Realisierung von Angeboten für Besucher und Kunden, z. B. Gepäckaufbewahrung, Lieferservice, Packtaschen- und Anhängerleih, Wettbewerb fahrradfreundliches Geschäft, Brötchentüte, Rabattaktionen, Radfahrerfrühstück u. a., um so den Radverkehrsanteil zu erhöhen und Pkw-Kurzfahrten zu verringern.

Stellungnahme

Die Kreisstrategie (Seite 50/51) sieht die Maßnahme „Einzelhandel und Radverkehrsförderung“ vor. Allerdings ist diese nur mit sehr geringer Wichtigkeit priorisiert.

Akteure

Kreis Gütersloh, Stadt Borgholzhausen, Einzelhändler, Verkehrsverein Borgholzhausen

Zeitraumen

fortlaufend

Kosten / Fördermöglichkeiten

noch zu ermitteln

Nicht umsetzbar



In Bearbeitung



Umgesetzt



3.2 Sicherheitscheck; BikeKitchen

Beschreibung

Kostenlose Überprüfung und Unterstützung bei der Wartung von Fahrrädern in Verbindung mit einem professionellen Park- und Unterstellservice.

Stellungnahme

Derzeit ist in Borgholzhausen eine professionelle Einrichtung („Radparkhaus“) nicht vorhanden. Ein wirtschaftlicher Betrieb erscheint eher aussichtslos.

Akteure

Stadt Borgholzhausen, privater Investor

Zeitraumen

entfällt

Kosten / Fördermöglichkeiten

entfällt

Nicht umsetzbar



In Bearbeitung



Umgesetzt



3.3 Portal für Fahrgemeinschaften

Beschreibung

Der Pkw-Besetzungsgrad liegt in Deutschland bei ca. 1,5 Personen, im Berufsverkehr sogar nur bei ca. 1,2 Personen. Durch organisierte Fahrgemeinschaften könnte dieser erhöht werden. Dabei bieten Pkw Fahrer ihre freien Plätze im Auto auf einer bestimmten Strecke und Uhrzeit an, andere Nutzer melden sich für die Fahrt an und steigen zu. Dieses System lässt sich auch auf ein Gewerbegebiet übertragen. Mit einem Fahrgemeinschaftsportal könnten sich Mitarbeiter finden, die zwar in unterschiedlichen Betrieben arbeiten, jedoch einen ähnlichen Arbeitsweg und Arbeitszeiten haben und gemeinsam fahren.

Stellungnahme

Der Kreis Gütersloh möchte als Pilotprojekt ein Fahrgemeinschaftsportal konkret für ein Gewerbegebiet erstellen und hat die hierfür erforderlichen Bausteine identifiziert:

- Einberufung eines runden Tisches zur Abstimmung
- Orientierung auf dem Markt bzgl. Apps oder Portalen
- Festlegung auf Anbieter
- Bewerbung des Mitfahrerportals in Unternehmen (Seite 93/94 Kreisstrategie).

Die Stadt Borgholzhausen wird Kontakt zu der Fa. Nagel aufnehmen und anfragen, ob diese im Rahmen eines Azubi-Projektes über die EDV-Abteilung Interesse hat, ein Fahrgemeinschaftsportal für das interkommunale Gewerbegebiet aufzubauen.

Akteure

Kreis Gütersloh, Stadt Borgholzhausen, Fa. Nagel und andere Gewerbetreibende

Zeitraumen

12 Monate

Kosten / Fördermöglichkeiten

noch zu ermitteln

Nicht umsetzbar



In Bearbeitung



Umgesetzt



3.4 Mitfahrerbank

Beschreibung

Bei der Mitfahrerbank wird an einer gut einsehbaren Stelle einer viel befahrenen Straße eine Bank aufgestellt. Jeder der diese Bank nutzt, signalisiert Vorbeifahrenden, dass er mitgenommen werden möchte. So ergeben sich häufig kurzfristig Fahrgemeinschaften zum bereits an der Bank ausgewiesenen Ziel. Jede Bank hat eine sogenannte Gegenbank. Es besteht die Chance, dass dadurch der Pkw-Besetzungsgrad erhöht werden kann. Die Mitfahrerbank kann ein ergänzendes (nicht ersetzendes!) zusätzliches Angebot zum ÖPNV sein und erhöht die Möglichkeiten, ohne eigenes Auto automobil zu sein.

Stellungnahme

Aufgrund des Antrages der FDP-Fraktion vom 25.09.2016 hat der Haupt- und Finanzausschuss in seiner Sitzung am 02.11.2016 folgenden Beschluss gefasst:

„Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob die Einrichtung einer „Mitfahrerbank“, z. B. zwischen Borgholzhausen-Stadt und Borgholzhausen-Bahnhof, möglich ist.“

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beantragt in ihrem Schreiben vom 21.10.2016, zu verschiedenen Einzelmaßnahmen im Rahmen der Mobilitätstrategie: „Für sogenannte „Mitfahrerbanken“ sind geeignete Standorte zu suchen.“

Inzwischen wurden zwei Bänke bestellt und das Branding in Auftrag gegeben. Die Aufstellung je einer Bank am Bahnhof und einer in der Kernstadt wird voraussichtlich noch im Mai 2017 erfolgen können.

Akteure

Stadt Borgholzhausen

Zeitraumen

1 Monat

Kosten / Fördermöglichkeiten

Kosten der Gesamtmaßnahme rd. 2.000 Euro

Nicht umsetzbar



In Bearbeitung



Umgesetzt



4.1 Motivation und Information

Beschreibung

Zur Fahrradförderung kann eine effektive Startmaßnahme sein, diejenigen zu einem Umdenken zu bewegen, die nur noch einen leichten Anstoß brauchen, um auf das Fahrrad umzusteigen, mehr Fahrrad zu fahren oder sich ein E-Bike anzuschaffen. Hier können informierende Maßnahmen durchgeführt werden. Evtl. ist dies durch Kampagnen mit anderen Institutionen wie Krankenkassen möglich. Weiter denkbar sind Fahrradveranstaltungen, bei denen die Einwohner ausprobieren können und selber involviert sind, z. B. Stadtradeln für ein besseres Klima, Neubürgerradtouren, Radl-Nacht.

Des Weiteren ist die Schaffung einer Vereinbarung mit Unternehmen denkbar, in welcher die Fahrradnutzung beworben oder auch gefördert wird. Auch eine Kooperation mit Fahrradhändlern zur Bewerbung von E-Bikes wäre möglich.

Stellungnahme

Die Mobilitätsstrategie des Kreises Gütersloh sieht auf Seite 123 /124 im Handlungsansatz 7 die Kommunikation von Mobilitätsmöglichkeiten vor, um die Optionen für an Mobilität und deren unterschiedlichen Auswirkungen aufzuzeigen. Mögliche Maßnahmen bzw. Projekte: MobilitätsAPP Kreis Gütersloh, schulisches Mobi-Management, betriebliches Mobi-Management, Neubürgermarketing, Mobilität zum Erfahren.

Akteure

Kreis Gütersloh in Zusammenarbeit mit der Stadt Borgholzhausen und weiteren Akteuren wie Unternehmen, Institutionen u.a.

Zeitraumen

fortlaufend.

Kosten / Fördermöglichkeiten

noch zu ermitteln

Nicht umsetzbar	<input type="radio"/>	
In Bearbeitung	<input checked="" type="radio"/>	
Umgesetzt	<input type="radio"/>	

4.2 E-Bikes

Beschreibung

In Borgholzhausen ist bereits eine kostenlose E-Bike-Ladestation am Rathaus vorhanden. Zusätzlich sollten weitere Ladestationen mit sicheren Abstellanlagen am Bahnhof Borgholzhausen und am Haltepunkt Westbarthausen installiert werden. So könnte eine bessere Verzahnung zwischen ÖPNV und Radverkehr geschaffen werden.

Stellungnahme

Die Kreisstrategie sieht auf Seite 48 / 49 vor, dass eine Arbeitsgruppe aus Kreis Gütersloh und interessierten Kommunen kreisweite Standards für Abstellanlagen in Form einer Handreichung mit dem Schwerpunkt der Planung und Ausgestaltung des Fahrradparkens erarbeiten soll.

Eine Zusammenarbeit mit dem derzeitigen Strom-Konzessionsinhaber RWE bzw. dem Tochterunternehmen innogy SE wird zur Zeit geprüft.

Akteure

Stadt Borgholzhausen, Kreis Gütersloh

Zeitraumen

12 Monate

Kosten / Fördermöglichkeiten

noch zu ermitteln

Nicht umsetzbar

In Bearbeitung

Umgesetzt

4.3 E-Auto

Beschreibung

Die Stadt Borgholzhausen sollte mit gutem Beispiel voran gehen und bei Neu- und Ersatzbeschaffungen prüfen, ob der Einsatz eines E-Fahrzeuges möglich und sinnvoll ist. Ziel ist die Erhöhung des Anteils an E-Fahrzeugen, Lärminderung, Senkung CO₂ Ausstoß, Abbau von Nutzungshemmnissen und die Sammlung von Erfahrungswerten im Bereich E-Mobilität.

Stellungnahme

Der Kreis Gütersloh sieht in seiner Mobilitätsstrategie (Seite 111) vor, Anreize zur Steigerung des Anteils an Elektrofahrzeugen zu schaffen und als Koordinator für die unterschiedlichsten Maßnahmen / Projekte aufzutreten. Beispielhaft sind hier genannt:

- Kostenfreies Parken für E-Autos,
- E-Fahrzeugpool zum Ausprobieren,
- Pedelecs und E-Autos als Dienstfahrzeuge in den Verwaltungen (Kreis- und Kommunen),
- Leitfaden zur E-Mobilität,
- kreisweiter Ausbau von Ladeinfrastrukturen u. a..

Die Stadtverwaltung Borgholzhausen befindet sich in der Findungs- und Testphase von E-Mobilitätsangeboten.

Akteure

Stadt Borgholzhausen, Kreis Gütersloh

Zeitraumen

12 Monate

Kosten / Fördermöglichkeiten

noch zu ermitteln

Nicht umsetzbar



In Bearbeitung



Umgesetzt



4.4 Ladeinfrastruktur

Beschreibung

Die Anzahl von E-Fahrzeugen wird in Zukunft steigen, so dass auch die Ladeinfrastruktur anzupassen ist. Ziel ist die Schaffung optimaler Bedingungen für den Ausbau der E-Mobilität.

Stellungnahme

Auch der Kreis Gütersloh benennt auf Seite 111 seiner Mobilitätsstrategie den Ansatz des kreisweiten Ausbaus von Ladeinfrastrukturen u. a.

Die Stadt Borgholzhausen befindet sich in intensivem Austausch mit der innogy SE zur Schaffung einer flächendeckenden Ladesäuleninfrastruktur für das Stadtgebiet.

Akteure

Kreis Gütersloh, Stadt Borgholzhausen

Zeitraumen

12 Monate

Kosten / Fördermöglichkeiten

noch zu ermitteln

Nicht umsetzbar

In Bearbeitung

Umgesetzt

4.5 E-Car-Sharing

Beschreibung

In Zusammenarbeit mit einem oder mehreren Anbieter möchte die Stadt Borgholzhausen ein Car-Sharing Modell installieren.

Stellungnahme

In seiner Mobilitätsstrategie benennt der Kreis Gütersloh auf Seite 111 u. a. auch den Ansatz eines E-Fahrzeugpools zum Ausprobieren.

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hat mit Schreiben vom 21.10.2016 u. a. beantragt „...Initiativen zur gemeinsamen Pkw-Nutzung anzustoßen...“

Die Stadtverwaltung befindet sich gegenwärtig in der Findungsphase zu Anbietern und gemeinsamer Entwicklung innovativer Lösungen (u. a. *e-Pium*).

Akteure

Stadt Borgholzhausen

Zeitraumen

12 Monate, danach fortlaufend.

Kosten / Fördermöglichkeiten

Noch nicht bestimmbar.

Nicht umsetzbar



In Bearbeitung



Umgesetzt



5.1 Optimierung der Fahrzeiten für den gesamten ÖPNV

Beschreibung

Bisher kann der Haller Willem auf dem Streckenabschnitt zwischen Halle / Westf. und Osnabrück nur im Stundentakt verkehren, da das nötige Begegnungsgleis auf niedersächsischem Gebiet fehlt. Die entsprechende Forderung der überörtlichen „Initiative Haller Willem“ (IHW), die bereits große Verdienste um die Reaktivierung und Attraktivitätssteigerung der Bahnstrecke erworben hat, wird weiterhin unterstützt. Durch die Einführung des Halbstundentaktes auf dieser Strecke würde das Angebot verbessert und die Akzeptanz massiv erhöht. Dies zeigen die Ergebnisse auf dem Streckenabschnitt von Halle / Westf. nach Bielefeld.

Für den übrigen ÖPNV in Form des Busverkehrs ist für Borgholzhausen ebenfalls die Einführung eines Halbstundentaktes erforderlich, um ein adäquates Angebot für die Stadt Borgholzhausen vorzuhalten.

Stellungnahme

Beschluss des Umweltausschusses vom 14.06.2016 aufgrund des Antrages der BU-Fraktion vom 16.03.2016 zur Verbesserung des ÖPNV:

„Die Stadt Borgholzhausen sieht erheblichen Bedarf zur Verbesserung des überörtlichen ÖPNV, um die Attraktivität zu steigern und somit den Individualverkehr zu verringern und einen Betrag zum Klimaschutz zu leisten. Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Gespräche mit dem Kreis Gütersloh sowie dem VVOWL als Dienstleister für den Kreis Gütersloh aufzunehmen. Die gemeinsam erarbeiteten Vorschläge sind bei der Stellungnahme zur nächsten Änderung des Nahverkehrsplanes für den Kreis Gütersloh zu berücksichtigen. Außerdem sollen sie im Handlungsfeld 4 "Verkehr und Mobilität" des Integrierten Klimaschutzkonzeptes für Borgholzhausen aufgenommen werden. In Zusammenarbeit mit dem VVOWL wird eine umfassende Informationsbroschüre über das ÖPNV-Angebot in Borgholzhausen erstellt. Bereits vorliegende Ideen sollen bei der Gestaltung einfließen.“

Sachstandsmitteilung aus Dezember 2016 von der Nahverkehrsgesellschaft Westfalen-Lippe (NWL) zum Haller Willem:

„Die IHW greift aktuell eine Aussage des Niedersächsischen Verkehrsministers Lies auf, der sich öffentlich grundsätzlich positiv für eine Planung hin zu einer Taktverdichtung ausgesprochen hat. Sowohl die Landesnahverkehrsgesellschaft (LNVG) als auch die NWL sehen die Taktverdichtung als perspektivisch sinnvoll an, jedoch nicht als kurzfristig umzusetzende Maßnahme. Die Reisendenzahlen sind schlicht noch nicht hoch genug. In NRW wird gerade die Fortschreibung des "ÖPNV-Bedarfsplans NRW" bearbeitet. Als eine von vielen Maßnahmen wurde auch die Taktverdichtung (bzw. die dafür notwendigen Ausbaumaßnahmen) der Bahnlinie Haller Willem angemeldet. Im Laufe des Jahres 2017 wird das Ergebnis des Bedarfsplans vorliegen. Entsprechend wird es dann auch Aussagen dazu geben, ob ein Ausbau für einen Halbstundentakt als sinnvoll erachtet wird. Bei einem Ausbau gibt es die Varianten a) Bedienung mit allen Halten und b) Bedienungen halbstündlich versetzt mit einer langsamen und einer schnellen Linie (dann nicht alle Halte). Je nach Variante müsste die Bahnlinie unterschiedlich ausgebaut (andere Zugbegegnungsabschnitte) sowie die Anschlussverbindungen an den Endpunkten und in Brackwede gestaltet werden. Die Variante b) erscheint sinnvoller, um eine gute Fahrzeit zu den beiden Oberzentren Osnabrück und Bielefeld zu erreichen. Borgholzhausen wäre sicherlich mit Halt zu versehen, nicht jedoch z. B. Westbarthausen. Derzeit befindet sich das

noch im Ideenstatus, da aus NRW-Sicht das Ergebnis des Bedarfsplans abzuwarten bleibt. Zusätzlich stellt der NWL in den nächsten Monaten einen neuen Nahverkehrsplan auf, der auch Aussagen zu einer Taktverdichtung beinhaltet.“

Für die Taktverdichtung der Buslinien wäre es notwendig, unter Berücksichtigung der fest vorgegebenen Fahrzeiten der im Stadtverkehr Bielefeld eingebundenen Linie 21 (Heepen-Jahnplatz-Werther) die Fahrzeiten der Linie 61 (Bielefeld-Werther-Halle / Westf.) und Linie 62 (Bielefeld-Werther) zu tauschen. Im so möglichen 30-Minuten-Takt ergäbe sich für die Linie 62 in Borgholzhausen eine Wartezeit von 1 oder 31 Minuten. Die Variante mit 31 Minuten Wartezeit würde die Möglichkeit ergeben, die Verspätungen der ohne Pause direkt zurück nach Bielefeld fahrenden Busse auszuschließen, was zu einer höheren Kundenzufriedenheit führt.

Stellungnahme von Herrn Rusche vom VVOWL vom 05.09.2016 hierzu:

Der Tausch der Zeitlage der Linien 61 und 21 ist sinnvoll. Die Linie 21 ist jedoch von MoBiel konzessioniert und ins Stadtbuss-Netz der Stadt Bielefeld integriert. MoBiel müsste dazu bereit sein, ihr Netz um zu planen. Eine Änderung ließe sich also definitiv nur mit MoBiel bewerkstelligen und ggf. erst mit Auslaufen der Konzession für die Linie 21. Im Nahverkehrsplan-Entwurf hat Herr Rusche die Zeitlage so wie gewünscht eingefügt.

Weiter wäre durch den zeitlichen Puffer eine Optimierung des Streckenverlaufs denkbar: Aus Bielefeld kommend könnte die Linie 62 ab Funke geradeaus über die Haltestelle Schüco / Enkefeld zur neuen Haltestelle am Kreisel geführt werden. Dort könnte der Bus wenden und über die Haltestellen Schützenhaus und Haller Weg (ggfs. auch Grundschule) zur Endhaltestelle Busbahnhof Gesamtschule fahren. Auf diese Weise ließen sich die Wohngebiete Enkefeld, Großes Moor und Heidbreite sowie die Gesamtschule deutlich besser in das ÖPNV-System einbinden.

Stellungnahme von Herrn Rusche vom VVOWL vom 05.09.2016 hierzu:

Die Variante ist zwar fahrzeittechnisch zu überprüfen, aber vermutlich machbar. Ob jedoch die Fahrt-Nachfrage zum Busbahnhof an der Gesamtschule auch den Umweg über die Siedlung Enkefeld akzeptiert oder eher gleich an der Haltestelle Leeker aussteigt, bleibt zu prüfen und zu bewerten. Auch hierzu müsste MoBiel dann die Zeitlage tauschen.“

Akteure

Landesnahverkehrsgesellschaft (LNVG), Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL), Verkehrsverbund Ostwestfalen-Lippe (VVOWL), Stadt Borgholzhausen

Zeitraumen

noch nicht abschätzbar. Der verabschiedete ÖPNV-Bedarfsplan wird im Laufe des Jahres 2017 erwartet

Kosten / Fördermöglichkeiten

noch nicht abschätzbar

Nicht umsetzbar



In Bearbeitung



Umgesetzt



5.2 Fahrplandarstellung

Beschreibung

Um Nutzungsbarrieren und -hemmnisse abzubauen und jedermann den Zugang zum ÖPNV zu vereinfachen sind die ÖPNV Verbindungsmöglichkeiten und das Tarifsysteem einfach darzustellen, z. B. durch

- aktuelle und verständliche Fahrpläne samt Netzplan an den Haltestellen
- WLAN im Bus
- digitale Anzeige von Abfahrzeiten an Haltestellen
- Ausstattung aller Bus-Haltestellen mit einem QR-Code, der zu einer Webseite verlinkt, die die Nutzer in Echtzeit über Ursache und Dauer von Verspätungen informiert.

Stellungnahme

Die Kreisstrategie (Seite 69 / 70) sieht die Schaffung des Angebots von ÖPNV Paten vor. Durch ehrenamtliche Berater sollen über das ÖPNV-Angebot informiert und Hilfestellungen gegeben werden. Diese sollen auch Info Arbeit auf öffentlichen Events des Kreises Gütersloh und in den Kommunen leisten. Weiterhin beinhaltet die Kreisstrategie Handlungsansätze, um den ÖPNV leicht verständlich und zugänglich zu machen.

Akteure

Kreis Gütersloh in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverbund OWL und der Stadt Borgholzhausen

Zeitraumen

noch nicht abschätzbar

Kosten / Fördermöglichkeiten

noch zu ermitteln

Nicht umsetzbar



In Bearbeitung



Umgesetzt



5.3 Intensivierung des Pium – Bus (Anrufsystem)		
Beschreibung		
Verbesserung des Marketings für die Anruf Funktion des Pium - Busses, z. B. durch eine aussagekräftige Beklebung des Fahrzeuges und angebrachte Pläne an den Haltestellen.		
Stellungnahme		
Die Maßnahmen wurden bereits umgesetzt. Sie zeigen jedoch bislang keine spürbare Wirkung.		
Akteure		
Stadt Borgholzhausen		
Zeitraumen		
entfällt		
Kosten / Fördermöglichkeiten		
entfällt		
Nicht umsetzbar	<input type="radio"/>	
In Bearbeitung	<input type="radio"/>	
Umgesetzt	<input checked="" type="radio"/>	

5.4 Busanbindung des Gewerbegebietes IBV

Beschreibung

Im IBV arbeiten bereits jetzt sehr viele Menschen und neue Gewerbeansiedlungen werden in der nächsten Zeit zu weiteren Arbeitsplätzen führen. Aus diesem Grunde sollte eine Anbindung des Gewerbegebietes durch die Linie 190 (ergänzend zur Linie 90) Richtung Versmold, Borgholzhausen und Bielefeld sowie zur Bahnlinie Bielefeld-Osnabrück erfolgen. Dieses bedingt auch die Schaffung der nötigen attraktiven Infrastruktur wie Haltebucht und beleuchtetes Haltehäuschen sowie ggfls. die Verlegung der Haltestelle Habigsberg hin zum Kreuzungsbereich des Gewerbegebietes IBV.

Stellungnahme

Im Bebauungsplan sind entsprechende Bereiche an der Versmolder Straße vorgesehen.

Akteure

Stadt Borgholzhausen, VVOWL

Zeitraumen

12 Monate

Kosten / Fördermöglichkeiten

noch nicht abschätzbar

Nicht umsetzbar

In Bearbeitung

Umgesetzt

5.5 Busbahnhof an der PAB

Beschreibung

Die Haltestelle an der Gesamtschule in Borgholzhausen sollte für die Erhöhung der Akzeptanz der Linie 90 aufgewertet werden. Bisher wurde der Fokus für diese Haltestelle fast ausschließlich auf die Schüler des Schulzentrums gelegt. Überdachte Fahrradstände, abschließbare Fahrradboxen, Pkw-Parkplätze und E-Ladestellen könnten die Nutzung der Umsteigemöglichkeiten zur Buslinie und der anderen Verkehrsträger im Sinne eines intermodularen Verknüpfungspunktes verbessern.

Stellungnahme

Aufgrund des Finanzierungsbeschlusses des Kreistages zur Schaffung neuer Stellplätze und der pauschalen Beantragung von Fördermitteln aus dem ÖPNVG erfolgt nun in Abstimmung mit dem Kreis Überplanung der Baumaßnahme hin zur Schaffung eines Verkehrsverknüpfungspunktes.

Akteure

Stadt Borgholzhausen und Kreis Gütersloh

Zeitraumen

12 Monate

Kosten / Fördermöglichkeiten

noch nicht abschließend bezifferbar

Nicht umsetzbar



In Bearbeitung



Umgesetzt



5.6 Schüler- anstatt Schulwegticket

Beschreibung

Die zeitliche Nutzung der Linien durch die Schüler über die reinen Schulwege sollte durch die Einführung eines Schüler- anstatt eines Schulwegtickets optimiert werden.

Stellungnahme

Mit Schreiben vom 25.02.2016 beantragte die SPD-Fraktion durch einen unterstützenden Beschluss ein Signal an den Kreis Gütersloh als Schulträger der PAB-Gesamtschule zu senden, um durch die Einführung eines kostengünstigen Schülertickets den Individualverkehr zu verringern, den ÖPNV zu stärken und junge Menschen möglichst frühzeitig an den ÖPNV zu gewöhnen. Das zurzeit angebotene FUN Ticket sei hierfür zu teuer.

Beschluss des Umweltausschusses vom 14.06.2016:

Die Stadt Borgholzhausen befürwortet und unterstützt die Einführung eines Schülertickets aus bildungs- und umweltpolitischen Gründen und zur Steigerung der Sicherheit der Schülerinnen und Schüler durch Vermeidung von unfallträchtigem Individualverkehr im Freizeitbereich. Aufgrund der starken Orientierung im Freizeitbereich seitens unserer Schülerinnen und Schüler nach Werther und Bielefeld ist die Anbindung dieser Orte durch ein Schülerticket besonders wichtig. Die Verwaltung der Stadt Borgholzhausen wird beauftragt, Verbindung mit den zuständigen Stellen im Kreis Gütersloh (Kreisschulamt, VVOWL, PAB Gesamtschule) sowie in der OWL Verkehr GmbH zusammengeschlossenen Bus- und Eisenbahnverkehrsunternehmen aufzunehmen, um zu erwirken, dass

1. der Schulträger den Schülerinnen und Schülern der PAB Gesamtschule anstelle eines Schulwegtickets zukünftig ein Schülerticket anbieten kann, das im gesamten Gebiet des Kreises Gütersloh und der Stadt Bielefeld für beliebig viele Fahrten im ÖPNV gilt. Dieses Ticket wäre mit einer verpflichtenden finanziellen Eigenbeteiligung zu versehen.

2. das bereits bestehende FUN-Ticket, das auch Schülerinnen und Schüler erwerben können, die vom Schulträger kein Schulwegticket erhalten, zusätzlich zu den Geltungsbereichen "Stadtgebiet" und "kompletter Verbundraum" zukünftig auch in der Variante "Kreisgebiet Gütersloh" angeboten wird. Die Stadt Borgholzhausen empfiehlt dem Kreis Gütersloh als Schulträger der PAB, die Meinung der betroffenen Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern zu der Einführung eines Schülertickets in einer Umfrage abzufragen. Die Stadt Borgholzhausen empfiehlt auch den Ersatzschulträgern, so zu verfahren.

Der Kreis Gütersloh lehnt bisher die Einführung eines Schülertickets als Ersatz für das Schulwegticket ab.

Akteure

Kreis Gütersloh, OWL-Verkehr, Stadt Borgholzhausen

Zeitraumen

entfällt

Kosten / Fördermöglichkeiten

entfällt

Nicht umsetzbar



In Bearbeitung



Umgesetzt



5.7 Optimierung des Preisgefüges im ÖPNV

Beschreibung

Bisher sind die Einzeltickets für Gelegenheitsfahrer sehr teuer. Hier sollte eine Preisreduzierung erreicht werden.

Stellungnahme

In der Kreisstrategie (Seite 71) ist vorgesehen, dass der Kreis Gütersloh ein Konzept zur Einführung einer Mobilitätskarte erarbeitet, die nicht nur für Bus und Bahn genutzt werden kann, sondern auch weitere Angebote beinhaltet (Carsharing, Leihradsysteme u. a.). Die MoBi-Karte könnte z. B. einen angemessenen Preis für eine Monatskarte für den ganzen Kreis Gütersloh, enthalten. Ziel ist der vereinfachte Zugang zum ÖPNV.

Dies trifft jedoch nur einen kleinen Ausschnitt des Themenfeldes. Im Kreis Gütersloh gilt aktuell der Gemeinschaftstarif „Der Sechser“. Dieser Tarif ist ein Flächenzonentarif, wobei die Zonen – Tarifgebiete genannt – identisch mit den Stadt- und Gemeindegebieten sind. Das bedeutet, dass eine einzelne Fahrt von Borgholzhausen nach Bielefeld und zurück derzeit 13,60 Euro kostet. Bei gleicher Entfernung im Stadt Bielefeld kostet eine entsprechende Fahrt 5,00 Euro. Hier wird der ländliche Bereich preistechnisch deutlich benachteiligt. Zudem werden insbesondere Familien und Gelegenheitsnutzer abgeschreckt, da die Nutzung des eigenen Fahrzeuges deutlich günstiger und somit attraktiver ist. Die Stadt Borgholzhausen schlägt deshalb eine Anpassung des Tarifsystems zugunsten des ländlichen Raumes vor (s. a. Beschlussvorschlag für die Ratssitzung am 18.05.2017 im Rahmen des Aufstellungsverfahrens zum 4. Nahverkehrsplan des Kreises Gütersloh).

Akteure

Kreis Gütersloh, VVOWL

Zeitraumen

nicht abschätzbar

Kosten / Fördermöglichkeiten

entfällt

Nicht umsetzbar



In Bearbeitung



Umgesetzt



5.8 Vorverkaufsstelle für Fahrkarten

Beschreibung

Die Einrichtung einer Vorverkaufsstelle für alle Fahrkarten des Tarifsystems könnte auch gleichzeitig als Auskunftsstelle tätig sein und somit jedermann den Zugang zum ÖPNV erleichtern. So würde die Kundenfreundlichkeit erhöht, die Einstiegszeiten könnten verkürzt und somit Verspätungen vermieden werden.

Stellungnahme

Stellungnahme von Herrn Rusche vom VVOWL vom 05.09.2016:
 Derzeit ist der Vertrieb Sache der Verkehrsunternehmen. Der Kreis Gütersloh (für das ganze Kreisgebiet) oder die Stadt Borgholzhausen selbst müssten entsprechende Finanzmittel zur Verfügung stellen. Erforderlich sind für Vorverkaufsstellen insbesondere geeignete Partner, die die Fahrscheine verkaufen möchten. Die BVO muss an der Fragestellung, ob die Einrichtung einer VVK-Stelle generell und zu welchen Konditionen möglich wäre, beteiligt und um Zustimmung gebeten werden.

In Borgholzhausen ist derzeit ein entsprechender Anbieter nicht in Sicht.

Akteure

Stadt Borgholzhausen i. V. m. den verschiedenen Verkehrsträgern

Zeitraumen

entfällt

Kosten / Fördermöglichkeiten

entfällt

Nicht umsetzbar



In Bearbeitung



Umgesetzt



5.9 Ausbau von Gemeindewegen, die von großen Bussen befahren werden

Beschreibung

Einige Gemeindewege, die regelmäßig für Linienverkehre mit großen Bussen befahren werden, müssten besser ausgebaut werden, um den Begegnungsverkehr zu vereinfachen.

Stellungnahme

Im Rahmen des in Erstellung befindlichen Wirtschaftswegekonzeptes wird geprüft, ob punktuell bessere Bedingungen für die Befahrbarkeit von Gemeindewegen mit großen Bussen zu schaffen sind.

Akteure

Stadt Borgholzhausen

Zeitraumen

24 Monate

Kosten / Fördermöglichkeiten

Nicht umsetzbar

In Bearbeitung

Umgesetzt

5.10 Mobilstation am Bahnhof Borgholzhausen

Beschreibung

Am Bahnhof Borgholzhausen soll durch die Verknüpfung der einzelnen Verkehrsmittel wie SPNV, ÖPNV, Pium-Bus und Fahrrad sowie der Schaffung entsprechender Abstellmöglichkeiten, Ladestationen für E-Fahrzeuge und des Angebotes von Carsharing eine Mobilstation eingerichtet werden.

Stellungnahme

Mit ihrem Schreiben vom 21.10.2016 beantragte Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Mobilitätskonzept, u. a. folgende Einzelmaßnahmen zur Mobilstation am Bahnhof:
 „...abschließbare Fahrradboxen im Bahnhofsbereich sind zu installieren. Eine Übersichtskarte bzw. Infotafel zum Stadtgebiet Borgholzhausens mit Rad- und Wanderwegen, Gastronomie und Übernachtungsmöglichkeiten ist am Bahnhof aufzustellen.“

Auch der Kreis Gütersloh (Seite 77 / 78 der Kreisstrategie) möchte mit hoher Priorität eine Mobilstation als Pilotprojekt aufbauen. Dies ist zunächst vor allem an den Bahnhöfen in Gütersloh und Rheda-Wiedenbrück vorgesehen, jedoch könnte sich als „kleine“ Kommune auch Borgholzhausen bewerben.

Für die Eigeninitiative der Stadt Borgholzhausen bestehen ggfls. Fördermöglichkeiten. Diese werden zurzeit intensiv geprüft bzw. eingeworben.

Akteure

Stadt Borgholzhausen, Kreis Gütersloh, Land NRW

Zeitraumen

24 Monate

Kosten / Fördermöglichkeiten

Im Rahmen der Mittelanmeldung nach ÖPNVG hat die Stadtverwaltung auch für den Bahnhof ein entsprechendes Förderinteresse bekundet. Im Bewerbungsverfahren zum Europäischen Fond zur Förderung der regionalen Entwicklung „Kommunaler Klimaschutz“ wird das Projekt ebenfalls als Maßnahme mit einfließen.

Nicht umsetzbar



In Bearbeitung



Umgesetzt



5.11 Optimierung der Haltestellen und des Haltestellennetzes

Beschreibung

Sofern es die Taktzeiten zulassen, sollte die Schaffung weiterer Haltestellen geprüft werden, um die Akzeptanz des ÖPNV zu erhöhen. Alle Haltestellen sollten mit überdachten Wartehallen, einer guten Ausleuchtung und Fahrradständern ausgestattet sein sowie barrierefrei gestaltet werden.

Stellungnahme

Zum weiteren barrierefreien Ausbau von Bushaltestellen wurde seitens der Stadtverwaltung ein Antrag auf Förderung nach ÖPNVG gestellt. Die Entscheidung hierüber wird im Lauf des Jahres 2017 erfolgen. Die zweckentsprechende Verwendung der Mittel durch entsprechende Baumaßnahmen muss dann in 2018 stattfinden.

Akteure

Stadt Borgholzhausen

Zeitraumen

24 Monate

Kosten / Fördermöglichkeiten

Im Rahmen der Förderung der Barrierefreiheit wurde aus den Mitteln des ÖPNVG für 2018 eine Förderung in Höhe von 90 % der zuwendungsfähigen Aufwendungen pauschal beantragt. Eine exakte Kostenermittlung wird erst im weiteren Verfahren durchgeführt.

Nicht umsetzbar

In Bearbeitung

Umgesetzt

5.12 Busanbindung zur Stadt Melle

Beschreibung

Die Stadt Melle ist für Borgholzhausen ein wichtiges Mittelzentrum in der Nachbarschaft. Insofern gibt es erhebliche Verkehrsbedürfnisse dorthin. Eine direkte öffentliche Nahverkehrsverbindung dorthin besteht bislang nicht.

Stellungnahme

Die aus Borgholzhausen nächstgelegene Haltestelle der Meller Stadtbuslinie 308 ist die Holterdorfer Straße (Ecke Borgholzhausener Straße), die derzeit an niedersächsischen Schultagen 7 mal zwischen 7.00 Uhr und 16.00 Uhr angefahren wird.. Die Fahrzeit von dort zur Innenstadt Melle beträgt 30 Minuten. Auf dem Rückweg sind es sogar nur 20 Minuten. Ein Anschluss des Pium-Busses an diese Linie könnte die verkehrliche Erreichbarkeit von Melle erheblich verbessern. Alternativ ist auch ein Anruf-Sammel-Taxi vorstellbar. Dabei bleibt jedoch die Inanspruchnahmefrequenz kritisch zu hinterfragen.

Akteure

Stadt Borgholzhausen, Stadt Melle

Zeitraumen

noch nicht bestimmbar

Kosten / Fördermöglichkeiten

noch nicht bestimmbar

Nicht umsetzbar

In Bearbeitung

Umgesetzt

6.0 Ideenspeicher

Beschreibung

Förderung des Rad-/ Fußverkehrs

- Räder auf die Fahrbahn
- Radfahrgruppen in Pium gründen
- Fahrradwerkstatt / Laden, Projekt mit Flüchtlingen
- Tauschbörse, Fahrrad und Zubehör
- Anpassung an den Klimawandel, Bäume zur Beschattung an die Straßen
- Attraktive fußläufige Verbindungen vom Bahnhof zur Innenstadt und zu touristischen Zielen

E-Mobilität

- Zusammenschluss der Speicher zu virtuellen Kraftwerken
- Autonomes Fahren in Verbindung mit E-Mobilität

Optimierung ÖPNV / SPNV

- Buslinie 93 sollte öfters fahren
- Fahrradmitnahme im Bus
- Bessere Busanbindung nach Dissen und Bad Rothenfelde
- Nachtbus optimieren
- Freundliches Personal

Stellungnahmen